

PLUS
INTERVIEW MIT ERWIN SCHNEIDER,
LANDRAT IN ALTÖTTING
**DER MANN, DER
DEN IMPFPASS
ERFUNDEN HAT**

ZITAT DER WOCHE

»Bei rund 10.000
Wander- und Rad-
urlaubern hatten wir
keinen einzigen
Corona-Fall.«

DANIEL KRAUS,
Geschäftsführer Wikinger Reisen

Die Balearen-Regeln

OSTERFREIEN Um die Ausbreitung von Covid-19 zu verhindern, gelten für die kommenden Wochen, einschließlich der Osterzeit, für Einwohner und Touristen auf den Balearen die gleichen Sicherheitsmaßnahmen. So bleiben auch während der Osterfeiertage in Bars und Restaurants maximal vier Personen pro Tisch aus maximal zwei Haushalten erlaubt. Die Hotels und Bars schließen um 17 Uhr, ausgenommen davon sind Gastronomiebetriebe in Hotels. Diese dürfen nach 17 Uhr für die eigenen Hotelgäste geöffnet bleiben. In den Hotels dürfen nur Gäste aus einem Haushalt im selben Zimmer übernachten. In Außenbereichen wie zum Beispiel an den Stränden dürfen bis zu sechs Personen aus zwei Haushalten zusammentreffen.

INFOS [zu den Maßnahmen hier](#)



Foto: iStock

TOP-NEWS DER WOCHE

VORKASSE ODER NICHT? TEIL 2

In der Debatte um die Abschaffung der Vorkasse in der Reisebranche bekommt der DRV Schützenhilfe von einigen Reiserechtlern. Die Experten warnen davor.

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV) will die Vorkasse-Praxis im Flug- und Reisebereich abschaffen und hat dazu ein Positionspapier und ein Gutachten veröffentlicht. Die Fluggesellschaften und Reiseveranstalter dürfen ihre Liquidität nicht mehr aus vorausgezahlten Kundengeldern generieren, heißt es dort. Es müsse gesetzlich geregelt werden, dass der Reisepreis frühestens bei Reiseantritt sowie der Flugpreis frühestens bei Flugantritt fällig wird.

In der Diskussion wehrt sich der DRV und befürchtet, dass viele kleine und mittelständische Veranstalter den Betrieb ohne Vorkasse nicht fortsetzen könnten. »Das wäre das Ende der Vielfalt im Urlaubsmarkt«, warnt DRV-Präsident Norbert Fiebig. Unterstützt wird er von Reiserechts-Experten wie Hans-Josef Vogel von der Kanzlei Beiten Burkhardt. Vogel sieht zum Beispiel die Gefahr, dass das Ende der Vorkasse zu Mehrfachbuchungen bei verschiedenen Veranstaltern oder zu

unterschiedlichen Zielen führen könnte und damit zu großen wirtschaftlichen Schäden für die Veranstalter: »Die Anzahlungen dienen auch einer Sicherstellung der Ernsthaftigkeit des Reisewunsches.« Die Verbraucherzentrale gehe von der falschen Annahme aus, dass Veranstalter die Vorleistungen für ihre Partner über den Kapitalmarkt finanzieren könnten oder über unbegrenzte Liquidität verfügten, heißt es beim DRV. Fiebig: »Das ist praxisfremd.« [📌](#)

Überbrückungshilfen ausschöpfen

REISEBÜROS können mit der Überbrückungshilfe III höhere Fixkostenzuschüsse und Förderbeträge in Anspruch nehmen als bei der Überbrückungshilfe II. Darauf weist Back-Office-Spezialist Travel Agency Accounting (TAA) hin. »Wir appellieren daher dringend an die Reisebüros, dass sie die nun gegebenen Möglichkeiten größtmöglich ausnutzen«, sagt Sören Schlosser, Leiter Consulting & Projektmanagement. Dennoch werden die Reisebüros weiterhin mit erheblichen Deckungslücken zu kämpfen haben. Diese belaufen sich laut TAA im Schnitt auf bis zu 15 Prozent der Gesamtkosten, in Einzelfällen sogar auf 20 bis 40 Prozent.

Fliegen ohne Vorkasse?

LUFTHANSA In der Diskussion über eine Alternative zum Vorkasse-Modell bei Flugbuchungen hat Lufthansa auf die Forderungen des Verbands Deutsches Reisemanagement (VDR) reagiert und Pläne für eine Umgestaltung ihres Tarifgefüges vorgestellt. Die Fluggesellschaft hat ihren »Pay-as-you-fly«-Tarif in Teilen überarbeitet. Das angepasste Tarifmodell sieht vor, dass der Bezahlvorgang bei innereuropäischen Flügen erst zum Zeitpunkt des Abflugs angestoßen wird. Außerdem sollen den Kunden nur tatsächlich genutzte Flüge belastet werden. Somit müssten Unternehmen im Fall eines Flugausfalls keine Erstattungsanträge mehr einreichen. Zudem soll keine Verrechnung von Umbuchungs- und Stornierungsgebühren erfolgen.

Was diese Woche noch wichtig war



Foto: Green Airlines

Flugbetrieb startet

GREEN AIRLINES Am 26. März wird Partner Chailair jeden Freitag und Sonntag um 11 Uhr von Paderborn nach Sylt mit Platz für 70 Passagiere abheben. Die Rückflüge verlassen die Insel um 16.15 Uhr. Im Spätsommer sollen Verbindungen zwischen Karlsruhe und Berlin sowie Flüge von Paderborn und Sylt nach Zürich folgen.



Foto: iStock

Corona-Schutz

FTI inkludiert für alle Flugpauschalreisen der Marken FTI Touristik und BigXtra, die zwischen dem 22. März und 30. April mit Reisebeginn bis zum 31. Oktober gebucht werden, kostenlos einen neuen Corona-Reiseschutz der Hanse-Merkur. Sollte ein Kunde bei einem Corona-Schnelltest und einem anschließenden PCR-Test ab 72 Stunden vor Urlaubsbeginn positiv getestet werden, kann er entscheiden, ob nur die erkrankte Person von der Reise zurücktritt oder ob die Reise ganz storniert wird. Entsprechend wird der Reisepreis abzüglich der Stornogebühren zurückerstattet. Die Erstattung der Stornokosten bis 1.500 Euro pro Person übernimmt die Versicherung. Der Urlaub ist sonst mit einem Paket für medizinische Assistance inklusive Unfalldeckung bis 25.000 Euro im Zielgebiet abgesichert. »Wir gehen davon aus, dass Tests der Schlüssel für die breite Eröffnung der Sommersaison 2021 sind und auch entsprechende Vorgaben von Seiten der Politik kommen werden«, sagt Group Managing Director Ralph Schiller. »Viele Destinationen machen derzeit einen negativen PCR-Test zur Einreise-Voraussetzung. Das geht also Hand in Hand mit unserer Aktion.«



Foto: Condor

Zusatzflüge zu Ostern

CONDOR Nach der Aufhebung der Reisewarnung für die Balearen fährt die Airline das Mallorca-Programm zu Ostern hoch und hebt mit mehreren Zusatzflügen ab Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg und Leipzig ab. Hinzu kommen ab Ostern, und damit früher als geplant, Mallorca-Flüge ab Berlin, Hannover, Stuttgart und Zürich. Bis zu viermal täglich wird die Insel ab Frankfurt und Düsseldorf angesteuert. Bis zu drei tägliche Flüge gibt es ab Hamburg, München und Leipzig. Bis zu zwei tägliche Abflüge stehen ab Berlin und Hannover im Flugplan. Einmal pro Tag fliegt Condor von Stuttgart und Zürich nach Mallorca.

A 380 ab München

EMIRATES erhöht in der Osterferienzeit die Kapazität in Deutschland und setzt den A380 wieder ein. Vom 24. bis zum 29. März sowie zwischen dem 3. und 11. April bedient die Airline mit dem Airbus-Flaggschiff die Strecke zwischen München und Dubai. Als Reaktion auf die gestiegene Passagier- und Frachtnachfrage ab München wird zum 1. April zusätzlich donnerstags eine sechste wöchentliche Verbindung eingeführt. Ab dem 1. Juni wird München täglich angefliegen.

DERTOURISTIK hat ihre Frühbucheangebote verlängert. Bei den Veranstaltern Dertour, Dertour Plus und ITS gibt es noch bis Ende März Frühbucheangebote für verschiedene Sommer- und Herbstziele wie Mallorca, die Kanaren, Griechenland, Madeira, die Türkei, Bulgarien, Ägypten und Tunesien. Bis Ende April gibt es zudem bei Dertour, Meiers Weltreisen und ITS Ermäßigungen für Fernreiseziele wie die Dominikanische Republik, Mexiko, Kuba, Jamaica sowie Curaçao.

VPR Der Internationale Verband der Paketer (VPR) hat die neue digitale Veranstaltungsreihe »Denkfabrik« ins Leben gerufen. Jeden dritten Donnerstag im Monat gibt es ab 16 Uhr ein Webinar zu einem aktuellen Thema. Am 15. April steht das Suchmaschinen-Marketing im Mittelpunkt. Am 20. Mai wird der Newsletter als Marketing-Tool beleuchtet. Die Teilnahme ist kostenlos. **Weitere Infos**

KANAREN Die Regierung der Kanaren hat ihr Tourismusmodell für die nächsten drei Jahre vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung. Unter anderem ist ein eigener »Digitaler Tourismuskanal« geplant. »Diese Plattform wird das zentrale Instrument für kanarische Tourismusunternehmen sein, um ihre Produkte und Dienstleistungen direkt an Touristen zu vermarkten«, sagt José Juan Lorenzo, Direktor des Tourismusverbands der Kanarischen Inseln. Dazu soll eine eigene Website und eine App entwickelt werden.

KREUZFAHRT MELDUNGEN



Foto: HLC

KURS AUF KROATIEN UND GRIECHENLAND

- EUROPA 2 -

Hapag-Lloyd Cruises veröffentlicht neue Reisen der Europa 2. Am 1. Mai verlässt das Schiff die Kanarischen Inseln und fährt im Rahmen des »In2Balance«-Formats nach Dubrovnik. Im Mai und Juni erkundet es auf zunächst sechs Routen die Gewässer von Kroatien und Griechenland. Geplant sind zwei siebentägige Reisen ab/bis Dubrovnik, eine siebentägige Überfahrt von Dubrovnik nach Heraklion und drei sieben- bis zehntägige Kreuzfahrten ab/bis Heraklion. Die Reisen sind jetzt buchbar.

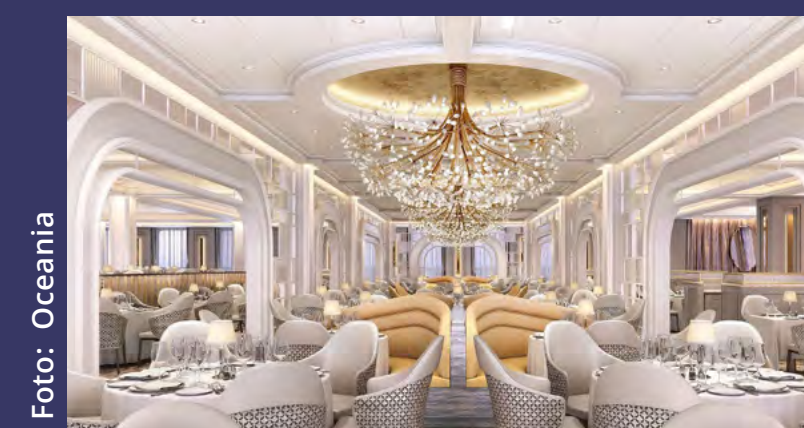


Foto: Oceania

INFOS ZUM NEUEN SCHIFF

- OCEANIA -

Die »Vista« wird das erste von zwei neuen Schiffen der Allura-Klasse sein und Platz für 1.200 Gäste bieten. Das damit siebte Schiff der Reederei soll ab 2023 auf Reisen gehen, gefolgt von einem Schwesterschiff in 2025. Zu den Highlights gehört der Grand Dining Room, der über eine Raumhöhe von zwei Decks verfügt. Im September werden die ersten Vista-Reisen zur Buchung freigegeben.

IMPRESSUM

Life! Verlag GmbH & Co. KG
Langbehnstr. 10, 22761 Hamburg
www.lifeverlag.de

HERAUSGEBERIN
Irena Roth

CHEFREDAKTEUR/VISDP
Jean-Marc Götttert
jean-marc.goetttert@trvlcounter.de

LAYOUTKONZEPT
Ji-Young Ahn

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Klaus Göddert, Elena Rudolph, Iris Quirin
redaktion@trvlcounter.de

NEWSLETTER ABONNIEREN
www.trvlcounter.de/newsletter

MARKETING & SALES
Andreas Lentz (Ltg.), Tel. +49 (40) 38 90 40-24
andreas.lentz@lifeverlag.de

Alexandre Jouravel, Tel. +49 (40) 38 90 40-28
alexandre.jouravel@lifeverlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/2020, 1.10.2019
Online: trvlcounter.de/mediadaten
©2020 Life! Verlag GmbH & Co. KG.

TV-TIPPS FÜR TOURISTIKER

»ES GEHT WEITER,
IRGENDWIE!«

- MONTAG, 22. MÄRZ, 21:00 UHR -



Anfang 2021. Das neue Jahr beginnt genauso, wie sich das alte verabschiedet hat. Lockdown-Stille weit und breit. Ob auf dem Hof des Unternehmens »Reiselust Brust« in Pankeatal bei Bernau, im Spreewaldhafen Burg oder im Berliner Brautmodengeschäft »Balayi Magazasi« – die Nerven liegen blank. Dennoch ist die Hoffnung auf baldige Lockerungen groß.

RBB FERNSEHEN, 45 MIN.



MIT DEM ZUG DURCH
AUSTRALIENS SÜDEN

- MITTWOCH, 24. MÄRZ, 20:15 UHR -



Wir besuchen Australiens beliebteste Museumseisenbahnen: Puffing Billy, Walhalla Goldfields Railway und die West Coast Wilderness Railway. Von der Fahrt auf dieser Strecke, einem grandioses Erlebnis, wird jeder auf ewig schwärmen!

ARD-ALPHA, 45 MIN.

Was diese Woche noch wichtig war



Foto: iStock

Flex-Angebot verlängert

WOLTERS-REISEN verlängert das »Flexibel buchen & sorglos reisen«-Angebot bis zum 30. April. Es ermöglicht eine kostenfreie Umbuchung oder Stornierung bis zu 30 Tage vor Reiseantritt. Das Angebot gilt für Autorundreisen bis 30 Tage und für Busreisen bis 60 Tage vor Anreise. Zudem können die Gäste kostenlos umbuchen oder stornieren, wenn im Zeitraum von 30 Tagen vor Reiseantritt bis zum Abreisetag eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes ausgesprochen wird. Zusätzlich enthält das Paket einen Corona-Reiseschutz der Hanse-Merkur.

Kontakt zu Kunden richtig aufnehmen

WRE-WEBINAR Am 22. März bietet WRE Training ein kostenloses Marketing-Webinar für Reisebüros an. Ab 14 Uhr erfahren die Teilnehmer unter anderem, wie sie die Kundenbeziehung in der Corona-Krise stärken und Mehrwerte schaffen können. Ein weiteres Webinar am 23. März beschäftigt sich mit der Psychologie des Konsumentenverhaltens als Grundlage für die Marketing-Kommunikation. Die Schulung beginnt um zehn Uhr und kostet neun Euro. Weitere Infos und **Anmeldung hier**



Foto: iStock

Bis ans Ende der Welt

HURTIGRUTEN Mit einem Antarktis-Themen-Special will die Reederei Reisebüros umfassend über den sechsten Kontinent informieren. Expedienten können in eine Podcast-Episode der Reihe »12.5 Knoten – Auf Expedition mit Hurtigruten« reinhören, in einem digitalen Magazin blättern oder sich im Web-Seminar mit allen wichtigen Informationen, Hintergrundwissen und Neuigkeiten rund um die Saison 2022/23 vertraut machen. Das Webinar »Antarktis – bis ans Ende der Welt« steht am 24. März und am 25. März auf dem Programm.

Mitarbeiter geimpft

TÜRKEI Das Land hat mit der Impfung von Mitarbeitern des Tourismussektors begonnen. Die Aktion ist Bestandteil des »Safe Tourism Certification Programs«, das die ganzjährige Öffnung der Destinationen gewährleisten soll. Zunächst werden Mitarbeiter von Hotels und Restaurants sowie Reiseleiter und Reisebüros geimpft, die registriert sind.

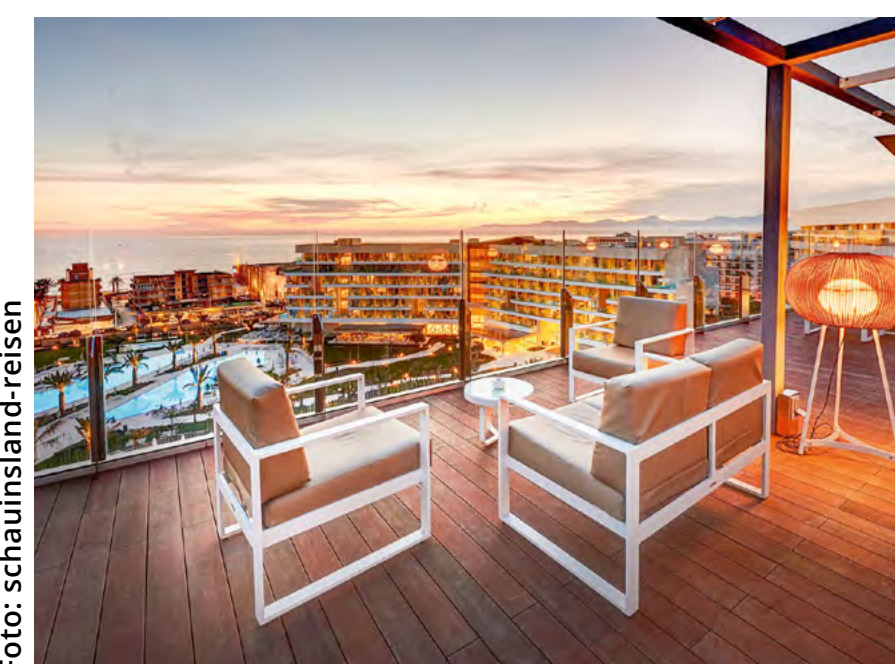


Foto: schauinsland-reisen

Viel Platz auf Mallorca

SCHAUINSLAND-REISEN hat auf die wachsende Nachfrage nach Mallorca reagiert und kurzfristig zusätzliche Flugkapazitäten für die Osterferien eingekauft. Dazu gehören unter anderem deutschlandweite Verbindungen mit Condor, Eurowings und TUIfly sowie Zusatzflüge mit Sundair ab Berlin, Düsseldorf, Hannover und Kassel. Von einem Run auf Mallorca will Touristikleiter Andreas Rüttgers aber nicht sprechen. »Wir sehen aktuell eine Verdopplung der tagesaktuellen Buchungseingänge für die Osterferien, was uns alle sehr freut! Allerdings sind die Buchungszahlen trotz der Verdopplung noch immer um ein Vielfaches niedriger als in einer normalen Saison, sodass die Insel immer noch sehr, sehr leer sein wird.«

Partner der Expo

FIRST Business Travel wird offizielles Reisebüro des Deutschen Pavillons auf der kommenden Weltausstellung in Dubai. Die Geschäftsreisemarke der TUI hat von der Koelnmesse GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft den Zuschlag erhalten und ist damit exklusiver Partner des Deutschen Pavillons. Die Expo 2020 Dubai wurde um ein Jahr verschoben und findet vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022 statt.

KUNDGEBUNG Am Montag, den 22. März, wollen einige hundert Branchenvertreter unter dem Motto »Reisen – aber sicher!« von zwölf bis 15 Uhr vor dem Brandenburger Tor für eine Öffnungsperspektive der Branche protestieren. Initiiert wird der Event von dem Bündnis »Wir alle sind Touristik – Gemeinsam sind wir stark!«. Bislang liegen mehr als 200 Anmeldungen vor. Mitorganisatorin Anke Mingerzahn vom Merkur-Urlandscenter in Gebesee verweist darauf, dass die Teilnehmer nicht durch die Bundeshauptstadt ziehen, sondern sich an einem zentralen Punkt treffen und die bekannten Aha-Regeln einhalten werden. Das Tragen von Gesichtsmasken ist damit selbstverständlich.

CUNARD Ab sofort können die Jubiläums-Weltreisen und das Winterprogramm 2022/23 von Cunard gebucht werden. Die Queen Mary 2 und die Queen Victoria werden bei ihren Weltreisen ab Southampton und Hamburg zahlreiche Häfen anlaufen, die vor hundert Jahren bei den ersten Weltumrundungen der Schiffe Laconia und Samaria auf dem Programm standen. Dazu gehören Colombo, Singapur, Hongkong, Manila, New York, Cabo San Lucas, San Francisco und Honolulu. Für Buchungen bis 30. November gibt es bis zu 15 Prozent Frühbucherrabatt auf den Premium Preis. **Zum Online-Katalog**

MITDISKUTIEREN

Sagen Sie
uns Ihre Meinung:

redaktion@trvlcounter.de



ERWIN SCHNEIDER,
Ist Landrat im Kreis
Altötting in Byern

KLARTEXT: INTERVIEW DER WOCHE

»DAS FÜHRE ICH JETZT EINFACH EIN«

Ein wenig belächelt wurde anfangs die Idee vom Altöttinger Landrat Erwin Schneider: Er hat seit Ende Januar in seinem Landkreis – mit Hilfe eines Startups aus Köln – den digitalen Impfpass eingeführt. Jetzt wird seine Idee Vorbild für ganz Deutschland.

INTERVIEW: JEAN-MARC GÖTTERT

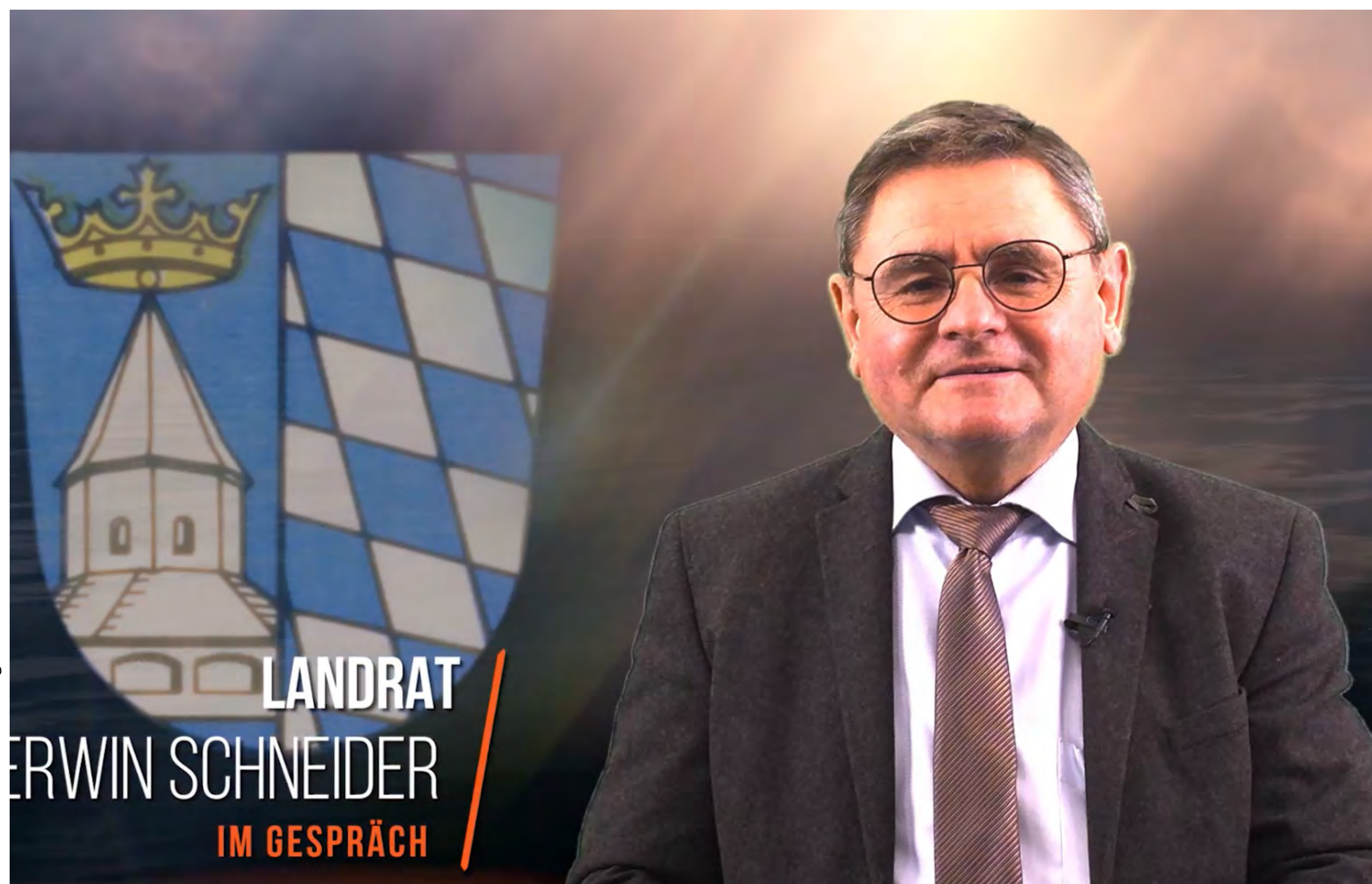


Foto: Landratsamt Altötting

Die wahre Welt ist manchmal weiter als die Diskussionen in der Politik, meint Landrat Erwin Schneider.

Herr Schneider, in Deutschland soll der digitale Impfnachweis im Mai eingeführt werden, EU-weit vielleicht schon ab dem Sommer. Bei Ihnen in Altötting bekommen die Bürger ihn schon seit dem 22. Januar. Wann kam Ihnen die Idee dazu?

Schon viel früher. Ich habe im letzten Jahr im Rahmen des Lockdowns mehr Zeit zum Nachdenken gehabt, weil wir Politiker kaum Abendtermine mehr hatten. Da habe ich mir die Zeit genommen, die Vorgehensweisen auf der Welt zu beobachten. Mir war schon im April klar, dass es nicht lange dauern wird, bis es zu Impfungen kommt, und wir haben hier in Altötting ab August begonnen, das Impfzentrum zu planen. Ich habe dafür unser Hallenbad genutzt, habe anfangs einen Riesenärger bekommen, weil die Leute das nicht wollten. Sie wollten im Winter lieber schwimmen, aber mir war klar, das wird nicht mehr gehen, und wir brauchen ein richtig gutes Zentrum für Tests und Impfungen. Das musste ich damals strittig durchstehen, weil es nicht so gut angekommen war bei der Bevölkerung.

Wie ging es dann weiter?

Ehrlich gesagt, dass wir einen computerlesbaren Impfpass entwickeln, hatte ich anfangs gar nicht geplant. Ich

habe im Herbst nur überlegt, wie ich die Zurückhaltung mancher Menschen überwinden und sie ermuntern könnte, sich impfen zu lassen. Ich habe damals zu meiner Frau gesagt, wenn erst einmal die Senioren über 80 Jahre geimpft sind, bilden die dann eine geschlossene Gruppe von Geimpften. Die werden alle eine Kreuzfahrt machen, und wir Jungen hocken zu Hause. Natürlich war das

ein Spaß, und mit dieser Geschichte konnte ich meine Frau richtig auf die Palme bringen.

Sie haben sich aber auch die Entwicklung in Israel genau angeschaut.

Ja, ich war in meinem Leben schon über 30 Mal in Israel und weiß genau, wie die ticken. Die sehen den Kampf gegen Corona als ein Art Krieg an und

gehen mit der ganzen Staatsmacht dagegen an. Mir war klar, wenn ich da künftig einreisen will, dann wird wahrscheinlich dieser gelbe Impfausweis von der WHO nicht reichen. Denn die Israelis wollen alles auch fälschungssicher haben, die verlassen sich auf nichts, was man einfach so faken kann. Etwas später habe ich mit Rudolf Schleyer telefoniert, dem Chef der Anstalt für Kommunale Datenver-

arbeitung in Bayern, der AKDB. Sie gehört den Gemeinden und Landkreisen und macht praktisch unsere gesamte EDV. Schleyer war sofort dabei und hat mir das Startup Ubirch aus Köln empfohlen. Die können die ganzen Verschlüsselungen, weil sie das schon bei den PCR-Tests am Frankfurter Flughafen machen.

In nur einem Monat stand die ganze Technik

Wie lange hat es gedauert vom Entschluss, den Impfbeleg zu digitalisieren, bis das System bei Ihnen lief?

Nicht einmal einen Monat. Mitte Dezember war klar, dass wir es machen. Dass wir also eine Plastikkarte ausgeben – vorne mit Foto, Name, Geburtsdatum, Adresse, Impfterminen und Impfstoff; hinten mit einem QR-Code, in dem die Informationen computerlesbar und mit einem digitalen Schlüssel signiert gespeichert sind. Und zum Jahreswechsel stand die ganze Technik bereits.

Um die Daten der Geimpften zu schützen, werden diese verschlüsselt und nicht zentral im Internet gespeichert, sondern auf sogenannten Blockchains, oder?

So ist es. Die Daten sind nicht mit einem Namen verbunden und werden erst mit einer Identität verknüpft, wenn der Bürger sich mit seinen Daten einloggt. Erst dann wird das verifiziert, und die Daten kommen aufs Handy.

Anscheinend hat das in der Geschwindigkeit geklappt, weil



➔ **Sie die Idee einfach selbst im Landkreis durchgezogen haben?**

Ja, ich habe im Endeffekt das für unseren Landkreis und die Bürger gemacht. Ich wollte ihnen einen Nachweis geben, ohne dass die am Anfang etwas direkt davon haben. Wissen Sie, ich habe da keinen mehr ins Boot geholt in dieser Frage. Und zwar deswegen, weil Sie sonst nie etwas gebacken kriegen. Ich habe beschlossen, das führe ich jetzt ein, hab die Drucker gekauft, ein paar Leute eingestellt und einfach mit der Ausstellung begonnen.

Wenn Sie erst andere fragen, kriegen Sie nie etwas gebacken!

Damals war die Plastikkarte mit dem QR-Code in Altötting noch ein Pilotprojekt. Aber nun ist klar, dass Ubirch unter Führung von IBM mit der Entwicklung einer Impfpass-Apps beauftragt werden sollen. Sind Sie auf Ihre Rolle als Pionier stolz?

Wenn man eine Idee hat, und die macht dann bundesweit Schule, dann ist das schon ein gewisses Aushängeschild für den Landkreis. Es zeigt auch, dass wir nicht die Letzten sind in der Truppe, sondern in diesem Fall die Ersten. Wenn damit praktisch der digitale Impfpass für ganz Deutschland aus Altötting kommt, dann freut mich das!

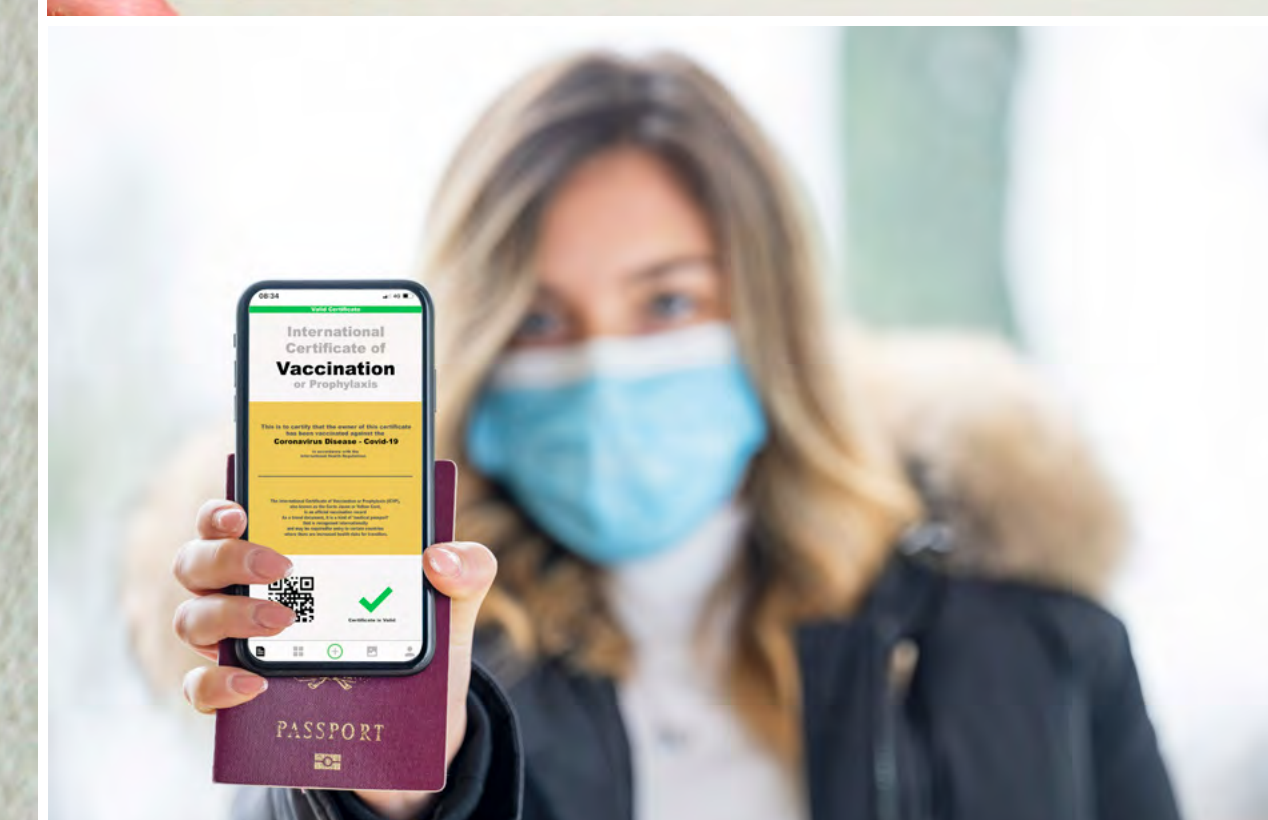
Wie haben die Menschen im Landkreis das Ganze aufgenommen?

Die haben die Idee sofort aufgenommen, alle wollten ihn haben, selbst Leute, die im Pflegeheim waren. In den Nachrichten kamen ja auch schon



Alle Fotos: Landratsamt Altötting

Seit Ende Januar erhalten Bürger im Landkreis Altötting eine digitale Impfbestätigung. Sie dient als Vorlage für den nationalen Impfpass, den das Gesundheitsministerium derzeit einführen will.



Der von Ubirch generierte QR-Code, die via Blockchain-Technik sicher verschlüsselt ist. So könnte die App im Smartphone aussehen.

die ersten Meldungen, dass Länder wie Israel oder Griechenland gesagt haben, sie würden Urlauber mit digitalem Impfpass einreisen lassen. Da haben die die Bürger schnell gemerkt, das wird vielleicht einmal eine Rolle spielen. Die wahre Welt ist in Deutschland weiter als die Politik. Und weltweit ist man da weiter als die EU oder unsere nationale Diskussion.

Gibt es eigentlich derzeit praktische Anwendungen für die Karte, also Hotels oder Dienstleister, die Geimpfte bedienen oder empfangen würden?

Nein, noch gibt es keine praktische Anwendung, aber wenn der Pass national eingeführt wird, wird auch das

kommen. Wir erweitern übrigens nächste Woche unseren Impfpass auf diejenigen, die schon einmal eine Erkrankungen durchgemacht haben und wieder genesen sind.

Wie teuer ist der Impfpass?

Pro Eintrag in die Blockchain zahlen wir acht Cent, dazu kommen Kosten für die Kartenrohlinge, fürs Bedrucken und das Personal. Wir haben ein paar Mitarbeiter extra eingestellt. Alles zusammen sind das rund 1,50 Euro pro Ausweis. Es ist aber auch klar, dass die Lösung, die nun bundesweit kommt, komplexer sein wird.

Wie groß ist eigentlich der Aufwand,

den Nachweis auszustellen?

Das geht ganz fix und dauert nur ein paar Minuten, die wir im Impfzentrum zusätzlich brauchen, wenn die Menschen die Karte haben wollen. Wir machen dann ein Digitalfoto, erfassen die Daten an einem Laptop, der an unsere IT angeschlossen ist. In der Software wird der Kryptoschlüssel erstellt und ein Prüfcode, der zum Datensatz passt, und mit der Blockchain verknüpft ist.

Ob der digitale Impfnachweis für Erleichterungen für geimpfte Bürger etwa bei Reisen sorgen kann, ist noch offen. Aber praktisch möglich wäre es, oder?

Ja natürlich. Am Anfang habe ich scherzhaft gesagt, wir könnten damit das Münchner Oktoberfest machen oder die Allianz-Arena wieder füllen. Aber ich sage auch immer dazu, dass natürlich die Impfung und der Nachweis nicht die einzige Möglichkeit ist, sondern man kann das sehr gut mit Tests machen. Aber eines ist auch klar: Je mehr Menschen geimpft werden, umso mehr möchten wieder zurück ins normale Leben. Also ich unterstütze praktisch alles, was zu einer mittelbaren Impfpflicht führt, weil das die einzige Möglichkeit ist, dass wir wieder normal leben können.

Wir danken fürs Gespräch! 🍷

FREMD GELESEN: WAS ANDERE MEDIEN BERICHTEN

Kommt der Europäischer Impfausweis ab dem 1. Juni?

WELT Ein entscheidender Schritt zurück zur Normalität ist die sorglose Reisefreiheit. Der Impfpass könnte hierbei der Schlüssel sein. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen stellt ihre Pläne für sicheres Reisen in der Pandemie vor. [> Zum Video](#)

Sean Doyle, Chef von British Airways, fordert Reisefreiheit für Geimpfte

RND Der neue Chef von British Airways, Sean Doyle, fordert, dass Menschen, die gegen Corona geimpft sind, ohne Einschränkungen reisen dürfen. Wer sich nicht impfen lässt, sollte mit einem negativen PCR-Test reisen dürfen. [> Zum Artikel](#)

Bundesregierung ruft zum Verzicht auf Urlaubsreisen auf

DEUTSCHLANDFUNK Nach dem Anstieg der Urlaubsbuchungen für die Ferieninsel Mallorca hat die Bundesregierung dazu aufgerufen, wegen der Corona-Pandemie auf touristische Reisen zu verzichten. [> Zum Artikel](#)

Das steht im Entwurf zum Impfgipfel

ZDF Ein Entwurf zeigt: Es soll mehr Biontech-Impfstoff geben. [> Zum Artikel](#)

Mallorcas Gesundheitsministerin sieht keine Gefahr in deutschen Touristen

MALLORCA-MAGAZIN Die balearische Gesundheitsministerin Patricia Gómez sieht in den auf Mallorca erwarteten deutschen Touristen keine größere Gefahr. [> Zum Artikel](#)

Transatlantischer Luftverkehr soll im Juni starten

AIRLINERS.DE Der Dachverband der Fluggesellschaften (Iata) rechnet im Juni mit einer Öffnung des transatlantischen Flugverkehrs. »Wir sind optimistisch«, sagt Iata-Chef Alexandre de Juniac. [> Zum Artikel](#)

Bahn zählt 200 Attacken von Maskengegnern

NTV Aufgrund der Corona-Pandemie herrscht auch in Zügen der Deutschen Bahn eine Maskenpflicht. Doch nicht alle Fahrgäste halten sich daran. Manche von ihnen werden sogar übergriffig. [> Zum Artikel](#)

Wird Mallorca ein zweites Ischgl?

RND Tourismusforscher Jürgen Schmude betrachtet den Ansturm der Urlauber auf Mallorca mit großer Sorge. [> Zum Artikel](#)

ZITAT DER WOCHE

»Reiserückkehrer sollen sich unbedingt testen lassen, damit wir die dritte Welle nicht noch befeuern!«



KARL LAUTERBACH, bei der Bundespressekonferenz gestern zur Zulassung vom Impfstoff Astra-Zeneca.

Foto: TC

VON KAI FELMY // KAIFELMY-CARTOONS.DE



„Und weil man uns geimpft hat und sie nicht, können wir jetzt die Freiheit genießen...“

ZAHL DER WOCHE

64 %

Zwei Drittel der Bundesbürger wollen auf den digitalen Impfpass umsteigen

BITKOM In einer Bitkom-Umfrage sagten 64 Prozent der Teilnehmer, dass sie den digitalen Impfpass etwa per Smartphone-App anstelle des gelben Impfpasses aus Papier nutzen würden. Ein Großteil von 84 Prozent aus dieser Gruppe sieht im digitalen Impfpass den größten Vorteil, dass sich damit schnell eine erfolgte Corona-Schutzimpfung nachweisen lässt, etwa beim Reisen oder bei Veranstaltungen. [> Zum Artikel](#)

NEUHEIT DER WOCHE

Ältere Menschen haben erhöhtes Risiko für mehrfache Corona-Infektionen

FAZ Eine erste Ansteckung schützt laut einer dänischen Studie die meisten, aber nicht alle vor einer abermaligen Infektion mit dem Coronavirus. Besonders älteren Menschen drohten Mehrfachinfektionen. [> Zum Artikel](#)



Foto: iStock